



Deutscher Studienpreis | 2. Preis Sozialwissenschaften

Der Zustrom an geflüchteten Kindern und Jugendlichen stellt Deutschland und ganz Europa vor eine gesellschaftspolitische und gesundheitsökonomische Herausforderung. Diese Dissertation beschäftigt sich mit der psychosozialen Versorgung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen im deutschen Gesundheits- und Sozialsystem. Untersucht werden Faktoren der Wirksamkeit von Traumatherapie und die Implementation einer Intervention an der Schnittstelle zwischen Klinik und Pädagogik. Die Ergebnisse zeigen, warum Traumatherapie wirkt und dass diese wichtige Langzeiteffekte hat. Die Entwicklung und Evaluation einer Traumafokussierten Intervention für minderjährige Geflüchtete in deren sozialem Kontext (Jugendhilfe) ermöglicht eine Symptomreduktion und damit Teilhabe an Alltag und Gesellschaft. Abgeleitete Implikationen für Gesundheitsökonomien, soziale und psychiatrische Professionen, sowie das Gesundheitssystem können wegweisend für eine nachhaltige und erfolgreiche Integration sein.

Elisa Pfeiffer promovierte an der Universität Ulm im Fachgebiet Psychologie.